

Jahrestreffen 2011

Kleine Christliche Gemeinschaften
in Deutschland

Gemeinsam
ein **Feuer** entfachen!

17.–19. November 2011
in Bad Kissingen



KCG Jahrestreffen 2011 17.-19.11.2011 in Bad Kissingen

Do. 17.11.2011

19.15 Uhr Auftakt -Begegnung-Organisation, Fragen, Überblick -...

20.00 Uhr World Café, Fragen, Austausch, Begegnungen, ...

21.45 Uhr Abendlob in Herz-Jesu, Altarraum

Fr. 18.11.2011 Frühstück in den Unterkünften

09.00 Uhr Bibelteilen (Kurzform)

Anschl. In Kleingruppen Aufgreifen der Ergebnisse des World-Café Kleingruppen zu verschiedenen Themenkreise, die sich ergeben:

Anschl.: Plenum / Austausch

12.15 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Mittagspause (Audio Guide, Stadtbummel, Schlafen, „Pavillon der Religionen, ...)

15.00 Uhr Kaffee, Tee, Kuchen ...

15.30 Uhr Vorstellung des Weges / und Austausch über den Weg von Bad Kissingen seit 2000 mit dem Fokus auf: „Gemeindebau, lokale Kirchenentwicklung, missionarische Pastoral, Hauskreise, KCGs, ...)

-Bernd Keller
(Begegnung/Gespräche/3x20 Min.)

18 / 19 Uhr Abendessen zum Teil bereits in den Häusern der KCGs ...

20.00 Uhr Bibel-Teilen in den Gemeinschaften

Sa.19.11.2011 Frühstück in den Unterkünften

09.00 Uhr Inthronisation Reflexion des Abends zu 3 Aspekten: 1. Erfahrungen 2. Erkenntnisse 3. Fragen dies geschieht in 3er Gruppen aus Teilnehmern, die in verschiedenen KCG's waren Einzelne können anschließend auf Flipcharts schreiben ...

10.00 Uhr Reflexion und Planung in Regionalen Gruppen:

- Was war wichtig?
- Was bedeuten die Ergebnisse/Erkenntnisse für uns in der Region/für unseren Prozess vor Ort?
- Was sind nächste denkbare und mögliche Schritte?

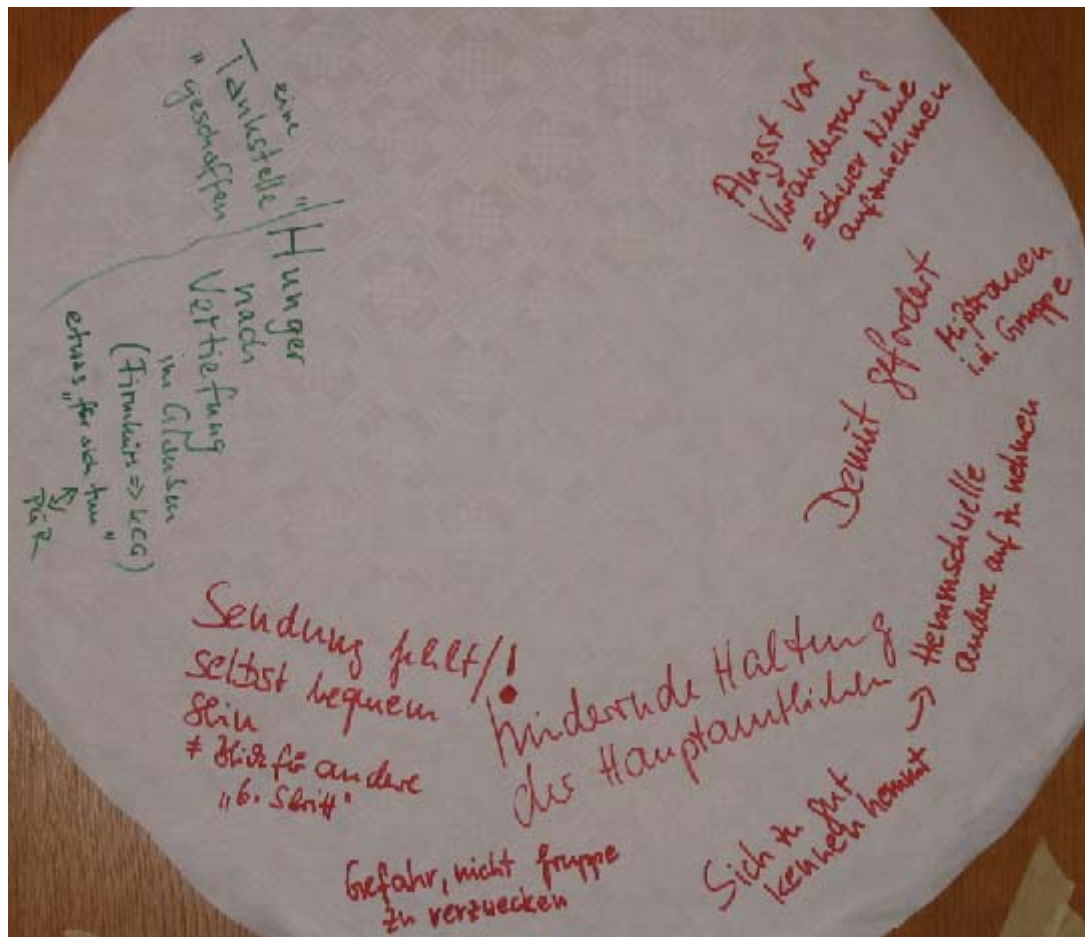
10.45 Uhr Plenum: Betrachten der „Ergebnisse“

11.00 Uhr Messfeier

12.15 Uhr Mittagessen Anschließend Schlussgebet, Verabschiedung, Heimreise

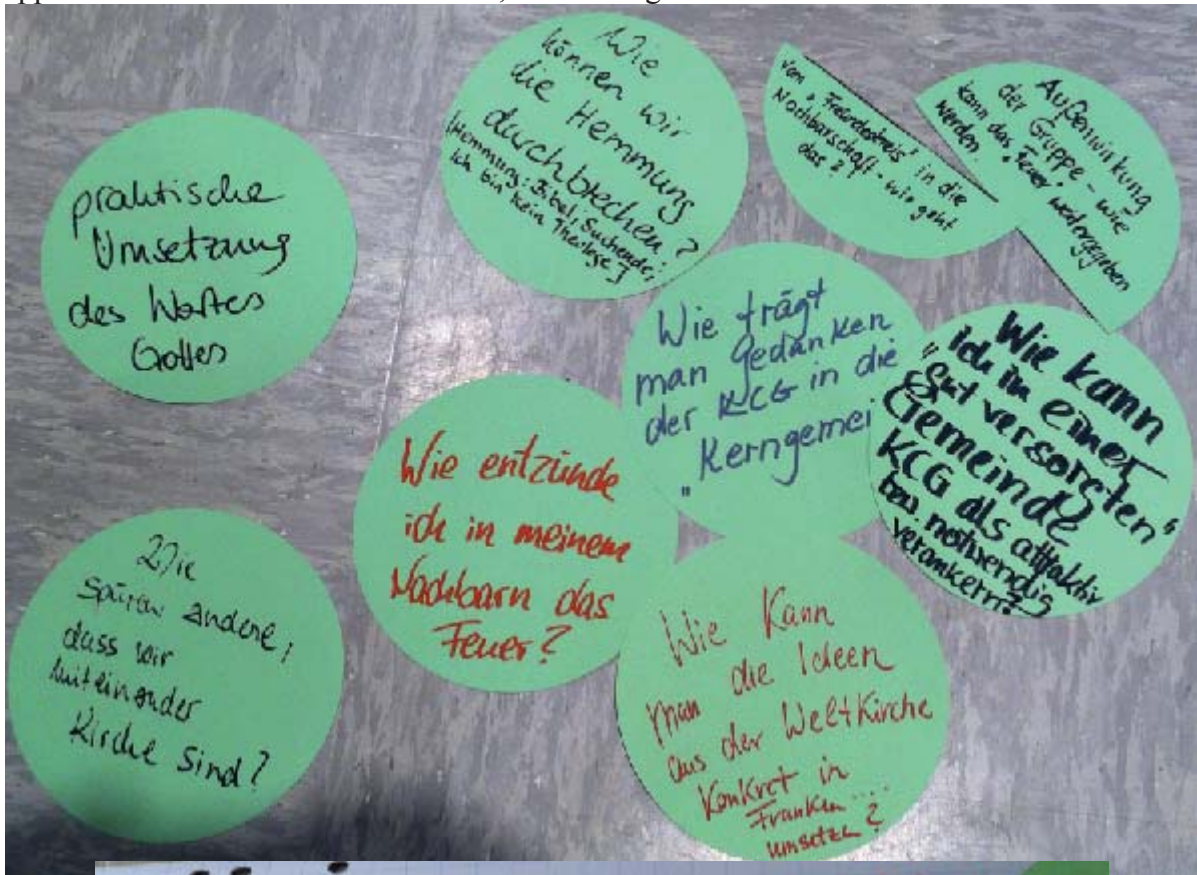
Do. 17.11.2011 World Café, Fragen, Austausch, Begegnungen, ...





Fr. 18.11.2011 Frühstück in den Unterkünften

09.00 Uhr Bibelteilen (Kurzform) Anschl. In Kleingruppen Aufgreifen der Ergebnisse des World-Café
Kleingruppen zu verschiedenen Themenkreise, die sich ergeben: Anschl.: Plenum / Austausch



KCG in multikulturellem / nichtchristl. Kontext

KCG und Ökumene

- Wo wir uns außerhalb der Kirchengebäude bewegen, erreichen wir Leute, die nicht zur Gemeinde gehören
- Bibelteilen mit ev. Christen kann die Ökumene fördern
 - 6. Schritt?
 - Verbindung zur Pfarrei?
- nichtchristl. Interessierte gehen mit großer Offenheit ins Bibelteilen
- Bibelteilen als eine Möglichkeit der gemeinsam gefeierten Liturgie
- Kann ev. Bibelteilen auch eine Chance sein, sich mit der eigenen Kirche zu versöhnen, sie neu schätzen zu lernen?
- Lernen von anderen Kulturen: die Kraft des Wortes!

Ist die
Kirche eine
"Küche für
Notzettel"

Sind wir
"Gottunfähig?"

Analyse der Gott-unfähigkeit

- Der heilige Rest - Der Glaube daran ist fatal
- "Feuer brennt woanders"
- Kirche ist nicht das Heil, sondern stellt es nur dar



"Ein-
Bein..."

Sehnsucht nach Gott ist in jedem Menschen.
Wo ist das Ausbildungslager für Eingelichere?

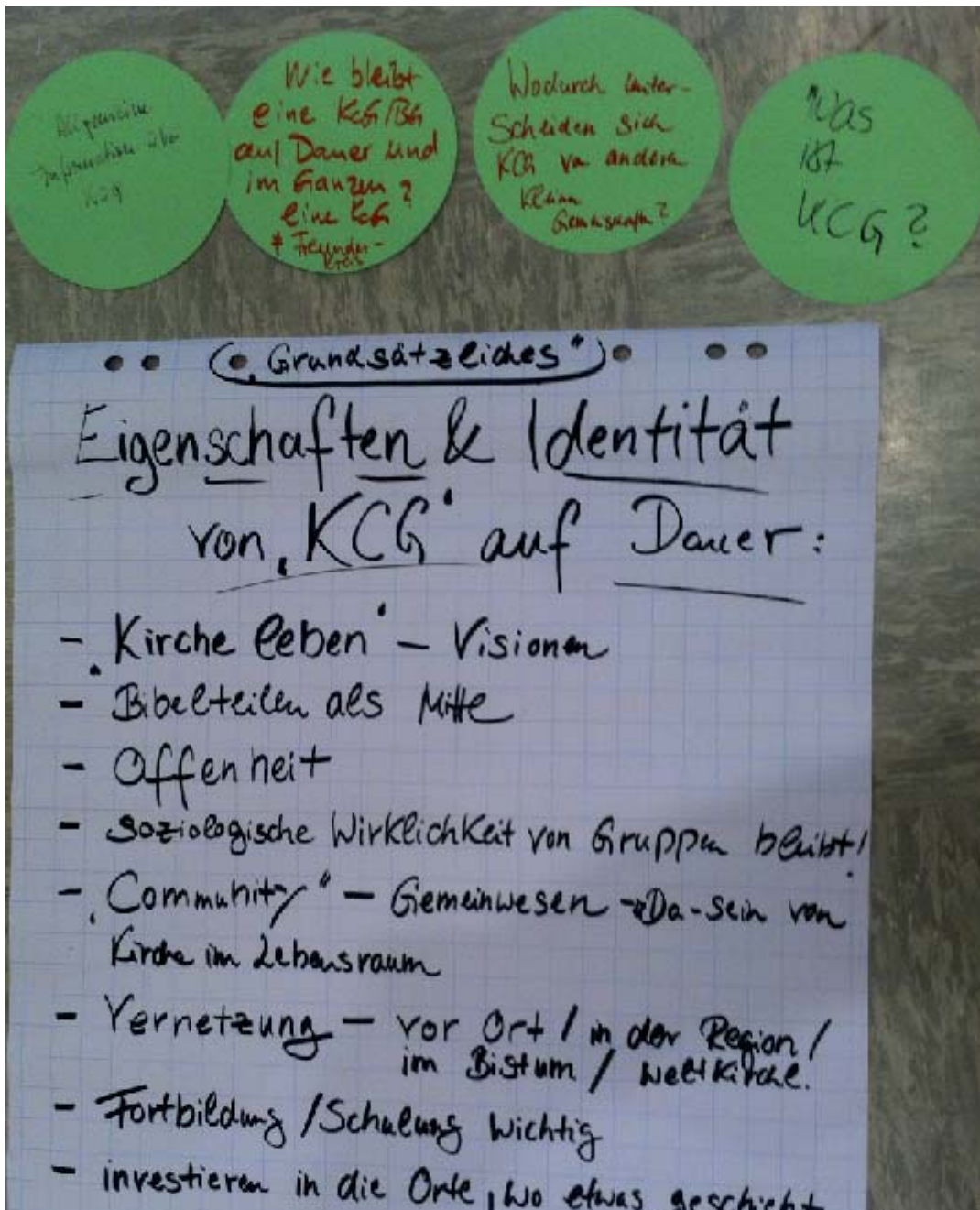
Weiterarbeit



- "Was wünschen Sie Menschen für diesen Ort"
- Dornbusch-Erfahrungen
- Sehnsucht kann zentrieren, den Raum eröffnen ...
- "Belonging for believing"
- Erfahrungswissen in der Gottsuche anbieten
- Beziehung ist eine ewige ... Feindlichkeit

NACHBARSCHAFT

- 6. Schritt konkreter angehen
- Es muss nicht die ganze Nachbarschaft sein.
- Es geht um die Sehnsucht.
- Anknüpfungspunkte suchen (z.B. Straßenfest, Schule, Kindergarten, selbst Zugezogene ...)
- persönliche Ansprache
- für Kinder erreichen durch Patenschaften, Minis ...
- Vernetzung (jenseits vom negativen Vorbehalt "Kirche")
- kleine Schritte
- persönliche Zuwendung
- Verantwortung, dass es ein seelsorgl. Tun ist
⇒ ?? Bestärkung dieser Menschen?! deiertreffen



Bernd erläutert „Gemeindebau, lokale Kirchenentwicklung, missionarische Pastoral, Hauskreise, KCGs, ...



Sa.19.11.2011 Frühstück in den Unterkünften

09.00 Uhr Inthronisation

Reflexion des Abends zu 3 Aspekten: 1. Erfahrungen 2. Erkenntnisse 3. Fragen



Erkenntnisse und Einsichten aus dem Weg mit der Vision in Bad Kissingen 1998 bis 2011

1. Nicht wir machen es, sondern der Herr erbaut das Haus!
2. Es braucht die Promotoren [Fach / Macht / Prozess) - in Kooperation
3. Die Orientierung am kommenden Sonntagsevangelium ist zu empfehlen und auch für thematische Schriftlesung zu unterbrechen.
4. Christus-Zentriert und Gemeinschaft-Orientiert
5. Nicht Gemeinschaft-Zentriert und Christus-Orientiert
6. Eine mögliche Teilung, Neugründung muss von Anfang an von den „Koinonaten“ transparent gemacht werden - Sammlung und Sendung!
7. Die bisherige gewordene Gestalt (Sozialform) von Kirche so lassen.
8. Vollmachtsüberschuß abbauen („Ehrenamtliche“ und Hauptberufliche)
9. In der neuen Gestalt von Kirche gibt es ein „neues Ehrenamt“ (Berufung, Taufe, Charismen).
10. Beziehung ist nötig aber die Intensität muss in Freiheit geschehen. Es muss nicht das „ganze Leben“ miteinander geteilt werden, da „wir in Deutschland“ oft schon in hinreichend vielen Beziehungen leben.
11. „Der 6.Schritt“ fordert weiter heraus und es ist dringend zu hören und zu beachten, dass viele die heutzutage beginnen / dabei sind, bereits schon viele „6.Schritte“ tun! (induktiv und deduktiv) Bsp. Krankenschwester,...
12. Charismenschnüffler sind not-wendig.
13. Vision sharing braucht ZEIT => Zeitfresser
14. „Musketier-Prinzip“ - EINER für alle - ALLE für EINEN - Christus
15. KCGs helfen die katholische Ausdifferenzierung in versch. „Gestalten“ zu fördern
16. Seelsorger müssen „nur“ Geburtshelfer/innen sein (Mäeutik!)
17. Seelsorger müssen Moderat(oren) SEIN.
18. Es gelingt nicht wenn Wort und Tat bzgl. der Vision zu weit auseinanderliegen.
19. Praxis vor der Theorie
20. „Bibel-Teilen“ ist analog zur „Dramaturgie der Messfeier“ die Form damit „Gott vor kommt“
21. Die Zustimmung zu KCGs von Seiten der Gremien ist förderlich und optimal.
22. Christen haben trotzdem ein Recht auf Versammlung im Wort Gottes, auch wenn der Pfarrer, Hauptberufl.... es nicht wollen, unterstützen ... => Verlautbarungen von Bischöfen, Bischofskonferenzen geben hier die Autorisierung
23. Scheitern gehört zum Weg des miteinander Kirche seins (Lerngemeinschaft]
24. Eine „erfahrene(r) Visionsträger/in“ gründet als Dienst KCGs - die Personfixierung wird dadurch am Anfang minimiert.

Bernd Keller M.A., Gemeindefereferent



2012
St. Clara
Basel.CH
?

